

# Acht Gemeinden stehen ohne Haushalt da

Dadurch können Baumaßnahmen nicht angeschoben werden – Amt Kisdorf will nun Zeitschiene vorlegen – Ausschussmitglieder sauer

VON KLAUS-ULRICH TÖDTER

**AMT KISDORF.** Der Kisdorfer FDP-Fraktionsvorsitzende Dr. Jörg Seeger fand bei der jüngsten Sitzung des Amtsausschusses in Sievershütten deutliche Worte. Was gerade im Amt ablaufe, sei ein Skandal, sagte er in Richtung der Verwaltungsspitze des Amtes Kisdorf. Und auch der stellvertretende Kisdorfer Bürgermeister Dirk Schmuck-Barkmann (CDU) versteht nicht, warum für acht von neun zum Amt gehörenden Gemeinden noch kein Haushaltsentwurf für das laufende Jahr vorgelegt und damit auch nicht verabschiedet werden konnte. „Wir werden dafür jetzt eine Zeitschiene erstellen und sie Ihnen in Kürze zukommen lassen“, versprach Rainer Löchel, Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Kisdorf.

Das Amt erledigt die Verwaltungsaufgaben für die zum Amtsbereich gehörenden Orte Kisdorf, Kattendorf, Sievershütten, Struvenhütten, Stuenborn, Wakendorf II, Hüttblek, Winsen und Oersdorf, wo rund 10800 Menschen woh-

nen. Bis auf Kattendorf hat keine dieser Kommunen einen verabschiedeten Etat. Das hat weitreichende Folgen. So ist zurzeit nur eine vorläufige Haushaltsführung möglich. Das bedeutet, dass nur notwendige Pflichtaufgaben durchgeführt werden können, Baumaßnahmen hingegen nicht in Auftrag geben werden dürfen, außer es ist Gefahr in Verzug. Das ist besonders für Kisdorf ärgerlich.

**„Das ist doch kein Zustand, das ist ein Skandal, was hier abläuft.“**

Dr. Jörg Seeger,  
FDP-Gemeindevertreter in Kisdorf

„Deshalb stockt derzeit die notwendige Erweiterung des Kindergartens“, monierte Seeger. Dabei gehe es um ein Bauvolumen von über drei Millionen Euro. Der FDP-Politiker ist in Sorge, dass man über eine Million Euro an Zuschüssen verlieren könnte, wenn nicht



**Dass in fast allen Gemeinden des Amtes Kisdorf keine Haushalte vorliegen und keine Jahresabschlüsse fertig sind, kritisierte nicht nur der Kisdorfer Gemeindevertreter Dr. Jörg Seeger scharf.**

FOTOS:  
KLAUS-ULRICH TÖDTER

endlich das Vorhaben vorangetrieben werde. Zudem bemängelte Seeger, dass die Jahresabschlüsse für den Zeitraum von 2015 bis 2019 auch noch nicht erstellt wurden. „Das ist doch kein Zustand, das ist ein Skandal, was hier abläuft“, sagte er. Und auch die von Löchel in Aussicht gestellte Zeitschiene beruhigte den FDP-Politiker nicht: „Wie ich das Amt kenne, dauert das ewig.“ In die gleiche Kerbe

schlug Schmuck-Barkmann. Auch er beklagte, dass vom Amt Kisdorf bereits vor längerer Zeit versprochen wurde, dass es mit der Etat-Erstellung vorangehe, aber passiert sei nichts.

Es sei schon ein ungewöhnlicher Zustand, „und ich kann die Kritik verstehen“, erklärte Löchel. „Es ist auch eine Situation, die ich mir so nicht wünsche.“ Verantwortlich dafür seien „personelle Gründe

im Fachbereich Finanzen“. Es sei ausgesprochen schwer, dafür eine schnelle Lösung zu finden. Seine Verwaltung werde jetzt aber alles daransetzen, die Haushalte zu erstellen.

Löchelt nahm auch zu den fehlenden Jahresabschlüssen Stellung. Die sind mit Bilanzen von Unternehmen vergleichbar. Das neue Prinzip, Doppik genannt, wurde 2014 eingeführt und stellt die Kommunen vor erhebliche Probleme. Um diese Jahresabschlüsse zu erstellen, bediene man sich schon externer Unterstützung. „Und diese Hilfe werden wir noch ausbauen“, kündigte Löchel an.

Seeger hatte bei der Amtsausschusssitzung auch erklärt, dass die Leitung der Amtsverwaltung vor etwa zwei Wochen wegen der fehlenden Haushalte und Jahresabschlüsse zur Kommunalaufsicht nach Bad Segeberg „zitiert“ worden sei. Deren Leiter Uwe Stamer bestätigte, dass „ein Beratungsgespräch geführt wurde“. Dabei sei der Sachstand abgefragt worden und es habe von der Kommunalaufsicht Tipps gegeben.



**Die Amtsverwaltung mit Amtsvorsteher Rainer Ahrens (oben) und dem Leitenden Verwaltungsbeamten Rainer Löchel (unten) an der Spitze wurde heftig kritisiert.**

